

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 70.

Sonnabend, 25. März 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vertretung: Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Verleger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger fest ins Haus 7 Pfg. Nach Abrechnungswesen unentgeltlich. Tagespreis für die Nummer des Ausgabestages 10 Pfg. vorabends 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Grund der Bestimmung unter 1. 3a und 1. 3 letzter Absatz der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 4. März 1896, den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien betreffend, wird hiermit Ueber- oder Nacharbeit in hiesigen Bäckereien und Konditoreien, auf die jene Bekanntmachung Anwendung leidet, für das Jahr 1905 an folgenden Tagen für zulässig erklärt:

- a) 20. und 22. April (Ostern),
- b) 8., 9. und 10. Juni (Pfingsten),
- c) 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Dezember (Weihnachten).

Darüber sind wir in der Lage, an 5 weiteren Tagen zur Befriedigung eines bei Festen oder sonstigen Gelegenheiten hervortretenden Bedürfnisses Ueber- und Nacharbeit auf besonderes Ansuchen für zulässig zu erklären.

Der Rat der Stadt Riesa, den 24. März 1905.

Agner.

Weiß.

Mündliche Prüfung an der Allgemeinen Fortbildungsschule

(Schulhaus an der Rappanstraße, Zimmer Nr. 13).

Ostern 1905.

Freitag, 31. März, abends 6 Uhr	Nr. III Rechnen	Herr Johne
6 ³⁰	II Gesetzeskunde	Obl. Nischke
6 ⁴⁰	IVa Deutsch	Obl. Höppner
7	IVb Rechnen	Hofmann II
7 ³⁰	I Volkswirtschaftslehre	Thielemann.

Nm 7⁴⁰ Uhr Entlassung der abgehenden Schüler.

Zur Prüfung und Entlassung ladet ergebenst ein
Riesa, den 25. März 1905.

Dr. Göhl.

Die Kirche zu Wehltheuer nebst Turm soll abgeweiht und die Fenster und Türen mit Oelfarbe gestrichen werden. Alle, welche gesonnen sind, die Arbeiten zu übernehmen, erhalten nähere Auskunft bei Herrn Karl Nicol, Bauvorsteher in Wehltheuer und haben dort ihre Voranschläge kostenlos bis 15. April niederzulegen.

Der Kirchenvorstand zu Wehltheuer.

N. A. Schilke, Pf.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Forberge, am 24. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei den hiesigen Ortssteuereinnahmen zu melden.

Boberfen und Lefsa, den 24. März 1905.

Die Gemeindevorstände.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Verliehenes und Sächsisches.

Riesa, 25. März 1905.

— Ernennungen, Beförderungen und Verleihungen im aktiven Heere: Wahl, Generalmajor und Kommandeur der Pioniere, zum Kommandeur der 7. Inf.-Brig. Nr. 88 ernannt. Krahl, Major und Kommandeur des 2. Pion.-Bats. Nr. 22, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs der Pioniere beauftragt. Die Majore: Riede beim Stabe des 1. Pion.-Bats. Nr. 12, zum Kommandeur des 2. Pion.-Bats. Nr. 22 ernannt, Vöfler im Generalstabe, kommandiert zum Königl. Preuß. großen Generalstabe, vom 1. April d. J. ab zum Generalstabe des XIX. (2. R. S.) Armeekorps kommandiert. Den Majoren: Willmer, Adjutant der 4. Div. Nr. 40, Brückner beim Stabe des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Ludwig von Ungarn“, Ludwig, Abt.-Kommandeur im 7. Feldart.-Rgt. Nr. 77, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

— Die Versammlung des Gewerbevereins, die am Donnerstag, den 23. März, im Ratsstube abgehalten wurde, war leider nur schwach besucht. Der Vorsitzende, Herr Thalheim, teilte zunächst mit, daß auch dieses Jahr zur Beschaffung von Anerkennungsabgaben für würdige Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule aus der Kasse des Gewerbevereins 20 Mark gezahlt werden, wozu noch 3 Mark als Zinsen der Liebhaber-Stiftung kommen. Hierauf wurde das Antwortschreiben des Stadtrats auf die an ihn eingereichte Eingabe, bezüglich der Erlaubnis, an Sonn- und Feiertagen die Schaufenster offenhalten zu dürfen, vorgelesen. Der Stadtrat billigt das Bestreben, stellt aber dem Gewerbeverein anheim, bei zuständiger Stelle selbst eine diesbezügliche Eingabe einzureichen. Der Gewerbeverein behält sich weitere Schritte vor und beauftragt zunächst den Vorsitzenden, sich betreffs der Sache nochmals mit der Schutzzemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Jittau in Verbindung zu setzen. Einer von der Handelskammer zu Dresden an die königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen gerichteten Eingabe gegen die drohende Einführung von Schiffsabgaben auf der Elbe schließt sich der Gewerbeverein an. Auch die Handelskammer zu Leipzig, Chemnitz, Plauen und Jittau, wie auch viele kaufmännische und gewerbliche Körperschaften Sachsens, wenden sich in gleichem Sinne an die maßgebenden sächsischen Ministerien. — Auf den von Herrn Oberlehrer Diegel gehaltenen Vortrag über die „Kolonialtätigkeit der Franzosen“ kommen wie in einer der nächsten Anz.

zurück.

— Anfang dieser Woche war des Nachts unbefugter Weise in einen Neubau eingestiegen und darin genächtigt worden, ferner hatte man in dem Grundstück einige Messinghähne von der Wasserleitung abgeschraubt und mitgenom-

men. Die Ermittlung des Diebes ist nun zwar erfolgt, doch wäre es sehr erwünscht zu wissen, ob und wo die genannten Diebstahlsobjekte zum Kauf angeboten bez. verkauft worden sind. Daraus bezügliche Mitteilungen wolle man an die Polizeiwache gelangen lassen.

Auf die morgen abend im Gasthof zu Mergendorf stattfindende Theateraufführung mit Ball weisen wir an dieser Stelle nochmals hin.

— Die Konkursstatistik für das Deutsche Reich weist auf das vierte Vierteljahr 1904 2438 neue Konkurse auf, das ist gegen den gleichen Zeitraum 1903 ein Mehr von 36. Anträge auf Konkursöffnung waren 3080, darunter 1273 lediglich vom Gemeinschuldner, gestellt; 391 mußten wegen Mangel an Masse abgewiesen werden.

— Wie der Landrat des Kreises Meckede bekannt gibt, ist in der Elbe vor einigen Tagen ein Holzstoß, enthaltend 7 Bäume, gefunden worden. Der Eigentümer des Floßes wird aufgefordert, seine Ansprüche auf daselbst binnen Jahresfrist beim genannten Landratamt anzumelden, widrigenfalls über den Fund nach den bestehenden Vorschriften verfügt wird.

— Zur Vertretung von erkrankten Stolzgeanern sind vom Reichstagsbureau drei Jünger des Einigungssystems Stolze-Schrey zum Dienste als amtliche Stenographen des Reichstages einberufen worden. Das ist das erste Mal seit über 30 Jahren, daß es Anhängern eines anderen Systems als des Stolzgeschen oder des Gabelbergerischen gestattet worden ist, eine praktische Probe vom eigenen Können wie von der Zuverlässigkeit ihres Systems abzulegen.

— Bis jetzt sind im Königreich Sachsen 12 Kaufmannsgerichte errichtet worden, nämlich in den Städten Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen, Jitkau, Freiberg, Reichenbach, Grimmitzschau, Glauchau, Meerane und Bautzen, sowie für den amtschauptmannschaftlichen Bezirk Chemnitz, einschließlich der Städte Limbach und Stollberg, mit dem Sitz in Chemnitz.

— Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 21. März: In der vergangenen Berichtswache haben die täglichen Kohlenbeistellungen ein Durchschnittsquantum von ca. 800 Waggons erreicht. Auch für die nächste Zeit dürfte eine höhere Durchschnittsziffer nicht zu erwarten sein, denn die hiesigen Kohlenkarrer entladen absolut nachmittags beigestellte Kohlenwagen nicht, und die Ruffig-Teplitzer Eisenbahn mußte jeden Tag diese Waggons wieder beladen abziehen. Ein Zwang zu dieser Arbeit läßt sich nicht ausüben, da andere Arbeitskräfte für diese Arbeit nicht zu haben sind. Der Wasserstand ist anhaltend günstig. Leerer Laderaum befindet sich genügend am Plage, und der Zugang ist auch reichlich, so daß ein Mangel an Laderaum vorläufig nicht zu erwarten sein dürfte.

Die Frachten sind noch unverändert wie bisher. Bezahlt wurden nach Dresden 160, Wittenberg 190, Magdeburg 200, Tangermünde 220, Wittenberge 235, Lötmitz-Samburg 250, Havelberg 270, Rathenow 315, Brandenburg 300, Porsdam 320, Burg 230, Genthin 250 Pfg. per Tonne zu 1000 Kilogramm. An Jillen für Spree und anderen Seen ist Mangel, so daß die Frachten nach diesen Stationen durch die starke Nachfrage sich bereits bessern und wahrscheinlich noch weiter steigen werden, wenn nicht der Zugang dieser Fahrzeuge sich etwas stärker gestaltet.

— Dem vor kurzem erschienenen Jahres- und Rechenschaftsberichte des Sächsischen Fischereivereins auf das Jahr 1904 ist zu entnehmen, daß der Verein im verflossenen Jahre für erlegtes Raubzeug im ganzen 323 Mark an Prämien bezahlt hat. Es wurden erlegt 4 Fischottern, 85 Fischweiber und 8 Fischadler. Seit dem Bestehen des Fischereivereins sind für 640 erlegte Ottern, 1607 abgeschossene Fischweiber und 82 abgeschossene Fischadler im Summa 8775 Mark an Prämien gezahlt worden. Die meisten Reiber erlegten die Teichwärter Postel in Belgande bei Großenhain, Hänsel in Ischorna bei Rabenburg und Revierförster Ulbricht in Troben bei Misse.

Gangig, 24. März. Gestern abend in der 10. Stunde brannte das Herrn Rorbacher Räder gehörige Hausgrundstück, sowie ein Schuppen des Herrn Wirtschaftsbefizers Krumbach nieder. Das Mobiliar Rorbachers konnte gerettet werden. Außer der Ortsprigge war nur die der Gemeinde Ronnewitz am Brandherde erschienen.

Großenhain. Die Verpflichtung und Einweisung des zum Bürgermeister der hiesigen Stadt erwählten Herrn Stadtrats Hermann Mag Gotop, bisher in Döbeln, wird Montag, den 3. April dieses Jahres, mittags 12 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaale vollzogen werden. Nachmittags 1/2 Uhr findet im Gesellschaftshaus ein Festessen statt.

Großenhain, 23. März. Am 20. dieses Monats fand im Verhandlungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain von nachmittags 4 bis 7 Uhr eine Direktorialitzung des Großenhainer Kreisvereins für innere Mission statt, die von dem Vorsitzenden, Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann, geleitet wurde, und an welcher die Herren Superintendent Pache, Kammerherr von Burgl, Pfarrer Koch, Fabrikbesitzer Naundorf, Obersekretär Obenaus, Standesbeamter Reifig, Oberpfarrer Dr. Kuppel, Oberjustizrat Scheuffler, Kommissionsrat Einig und Kammerherr von Spörcken teilgenommen haben. Die Sitzung wurde mit Bekanntgabe der von mehreren Direktorialmitgliedern eingegangenen Entschuldigungen eröffnet und wurden nach Eintritt in die Tagesordnung die Gegenstände derselben in folgendem erledigt: Zu 1. Mitteilungen betreffend. Es wurde Kenntnis genommen: a. von den Beitragsleistungen der Herbergen zur Heimat in Großenhain und Riesa zum.